



Stellungnahme der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen TOP Ö8 der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2026: Startchancen-Programm Nordstadt-Grundschule

Die Nordstadt-Grundschule wurde insbesondere aufgrund sozialer Kriterien als Schule mit besonderen Herausforderungen für das Startchancen-Programm des Landes ausgewählt. Ziel ist es u. a., Bildung gerechter zu machen und Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik zu stärken.

Die Schulleitung hat die Teilnahme am Programm ausdrücklich befürwortet und sieht sich in der Lage, die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben einschließlich der Evaluation zu bewältigen. Damit kann es nicht Sache des Gemeinderats sein, das Programm für die Schule prinzipiell in Frage zu stellen oder gar allgemeine pädagogische Konzepte zu diskutieren.

Entscheiden muss die Stadt allein über die Säule I des Programms. Sie betrifft Infrastrukturmaßnahmen zur Schaffung einer lernförderlichen Umgebung. Dazu gibt es eine Förderung bis zu 722.000 € mit einer kommunalen Eigenbeteiligung von maximal ca. 300.000 €. Bei einer Laufzeit des Programms bis 2034 bedeutet das einen finanziellen Aufwand der Stadt von durchschnittlich weniger als 40.000 € pro Jahr. Von der Verwaltung sind in die Planung einbezogen Schulhoferweiterung und Anschaffung flexibel nutzbarer Möbel. Zudem sind dringend notwendige Maßnahmen zur Klimaanpassung vorgesehen: Bedachung mit Sonnenschutz im Außenbereich und Überdachung mehrerer Atrien, was neben dem Hitzeschutz auch weitere Arbeitsräume schaffen würde.

Ob all das finanziell zu realisieren ist, müssen die weiteren Planungen zeigen. Klar ist jedoch: zumindest ein Teil der Investitionen wird auf jeden Fall benötigt, um in Anbetracht der Hitzebelastung in der Nordstadtschule eine geeignete Lernumgebung zu schaffen.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind bis 2029 für die Nordstadtschule 900.000 € eingestellt – u. a. für Heizung, Lüftung, Fußboden und Bodenplattendämmung. Wir hoffen, dass die Verwaltung dabei förderfähige Synergien mit den oben genannten Infrastrukturplänen findet.

Wir entscheiden jetzt nicht über eine Mittelfreigabe. Es geht erst einmal darum, präzise Planungskosten für die Haushaltsberatung zu ermitteln und die beabsichtigten Investitionen zu konkretisieren. Es wäre fahrlässig, die Chance der großzügigen Förderung für Infrastrukturmaßnahmen nicht zu prüfen. Was von diesen Maßnahmen umgesetzt werden kann, wird sich erst in den Haushaltsberatungen der nächsten Jahre klären. Allerdings behält das Thema Startchancen für meine Fraktion einen hohen Stellenwert.

Säule II und III des Startchancen-Programms – Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Personal – verantwortet allein die Schule. Die Stadt ist hier nicht involviert. Sollte allerdings in diesen Bereichen die Förderung 2034 enden, kann die Stadt in Abhängigkeit von der Haushaltslage eine Weiterfinanzierung insbesondere der Personalaufstockung nicht garantieren. Dies muss frühzeitig kommuniziert werden.

Trotz dieser Einschränkung gilt für uns: Bildung gehört zu den wenigen Ressourcen in unserem Land. Wer in Bildung und Bildungsgerechtigkeit investiert, investiert in die Zukunft.

Meine Fraktion stimmt der Vorlage gerne zu.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Michael Rittmann